

Development of innovative training solutions in the field of functional evaluation aimed at updating of the curricula of health sciences schools



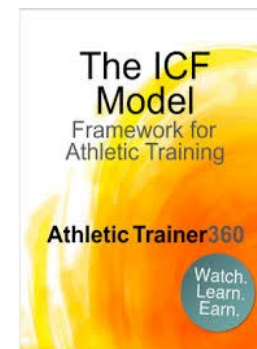
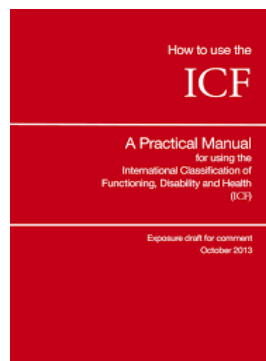
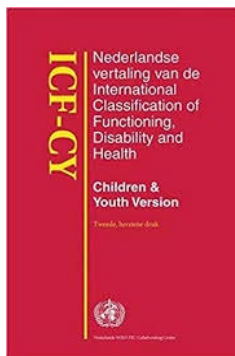
MODUL: AUSWERTUNG: KONZEPT UND METHODIK

Didaktische Einheit A: KLASSIFIZIERUNG VON TÄTIGKEITEN UND FUNKTIONEN NACH DEM ICF



Einführung

Die Terminologie der Internationalen Klassifikation von Behinderung und Gesundheit (ICF) ermöglicht es, die Funktionsfähigkeit eines Menschen in Verbindung mit seinen gesundheitlichen Problemen zu beschreiben. Es geht nicht um die Klassifizierung von Menschen, sondern um ihre Funktionsfähigkeit bezogen auf den menschlichen Körper, die menschliche Aktivität als Individuum und ihre Teilhabe an der Gesellschaft. Sie betrachtet Behinderung und Gesundheit nicht als bloße Charakterisierung (oder Einschränkung der Funktionsfähigkeit des Individuums), sondern berücksichtigt auch die Beziehung zwischen dem Individuum und der Umwelt, in der es agiert [1].



Grundlegende Terminologie ICF

Aus der ICF-Perspektive lassen sich grundlegende Terminologie- / Definitionsansätze unterscheiden:

- **Funktionen des menschlichen Körpers** (einschließlich psychischer Funktionen) sind physiologische Prozesse einzelner Körpersysteme.
- **Die Strukturen des menschlichen Körpers** sind seine anatomischen Teile wie Organe, Gliedmaßen und deren Komponenten.
- **Beeinträchtigungen** sind Veränderungen in der Funktion oder Struktur des Körpers, wie Verlust oder erhebliche Abweichung vom Normalzustand.
- **Aktivität ist die** Ausführung einer Aufgabe oder Handlung **durch eine Person.**
- **Partizipation** ist die Beteiligung einer Person an bestimmten Lebenssituationen.
- **Aktivitätseinschränkungen** sind die Schwierigkeiten, die eine Person bei der Ausführung von Handlungen haben kann.
- **Teilhabeeinschränkungen** sind Probleme, die es einer Person erschweren, sich an Lebenssituationen zu beteiligen [2].

Grundlegende Terminologie ICF

- **Kontextfaktoren** (die sich aus dem Kontext ergeben): diese sind Produkte, die zusammengenommen den gesamten Lebenskontext eines Individuums darstellen und die Grundlage für Krankheiten beinhalten, werden in der ICF klassifiziert.
- **Persönliche Faktoren** sind eine Komponente der Kontextfaktoren, beziehen sich auf ein Individuum und umfassen Merkmale wie Alter, Geschlecht, sozialer Status, Lebenserfahrungen [2].
- **Umweltfaktoren** schaffen eine physische und soziale Umgebung und ein System von Verhaltensweisen, in dem Menschen leben. [2].
- **Gesundheitszustände und Gesundheitsdomänen** - dies ist die Ebene der Funktionsfähigkeit innerhalb eines bestimmten Gesundheitsbereichs in der ICF.
- **Gesundheitsbezogene Zustände und gesundheitsbezogene Felder**: Der gesundheitsbezogene Zustand ist der Grad der Funktionsfähigkeit innerhalb eines bestimmten Gesundheitsbereichs der ICF.

Grundlegende Terminologie ICF

- **Gesundheitsbezogene** Zustände und gesundheitsbezogene Felder: Der gesundheitsbezogene Zustand ist der Grad der Funktionsfähigkeit innerhalb eines bestimmten Gesundheitsbereichs der ICF.
- **Ein medizinischer Zustand** ist ein weit gefasster Begriff, der eine (akute oder chronische) Krankheit, Störung, Verletzung oder Schädigung umfasst.
- **Funktionieren** ist ein umfassender Begriff für Körperfunktionen, Körperstrukturen, Aktivität und Partizipation.
- **Behinderung** ist ein weit gefasster Begriff, der Beeinträchtigungen, Aktivitätseinschränkungen und Einschränkungen der Teilhabe umfasst.

[Stand: 07.02.2020]



Grundlegende Terminologie ICF

- **Erleichterungen** sind Faktoren in der Umgebung eines Individuums, die durch ihr Vorhandensein oder ihr Fehlen die Funktionsfähigkeit verbessern und die Behinderung verringern.
- **Barrieren** sind Faktoren in der Umgebung von Personen, die die Funktionsfähigkeit einschränken und eine Behinderung verursachen.
- **Fähigkeit** ist ein Begriff, der als Qualifizierer auf die höchstmögliche Funktionsstufe hinweist, die eine Einheit im Bereich der Aktivitätsliste und der Teilnahme zu einem bestimmten Zeitpunkt erreichen kann.
- **Execution ist ein Konzept**, das als Qualifizierer beschreibt, was Menschen in ihrer aktuellen Umgebung tun, und somit einen Aspekt der Einbindung jeder Person in Lebenssituationen darstellt.

[Stand: 07.02.2020]



Die Ziele und Merkmale der ICF

- die Schaffung einer wissenschaftlichen Basis für das Verständnis und die Erforschung von Gesundheitsproblemen und damit verbundenen Zuständen, Ergebnissen und Determinanten;
- Etablierung einer gemeinsamen Sprache für die Beschreibung der Gesundheit und der mit der Gesundheit verbundenen Zustände, um die Kommunikation zwischen verschiedenen Nutzern, wie z.B. Mitarbeitern des Gesundheitswesens, Forschern, Entscheidungsträgern und der Gesellschaft, einschließlich behinderter Menschen, zu vereinfachen;
- um den Vergleich von Daten aus verschiedenen Ländern zu ermöglichen;
- die Erstellung eines strukturierten Kodierungsschemas für Informationssysteme im Gesundheitsbereich.



Die ICF-Klassifikation

Die ICF-Klassifikation bestimmt in erster Linie, was Gegenstand einer Maßnahme sein soll, also welche Bereiche - in der Sprache der ICF "Kategorien" genannt - und welche Abhängigkeiten zwischen ihnen bestehen.



Die ICF-Klassifikation

Die ICF-Kategorien sind in zwei Teile gegliedert:

Teil eins: die Funktion und die Behinderung:

1. Funktionen und Aufbau der (Konstruktion) des Körpers,
2. Aktivität (Tätigkeit) und Teilnahme

Teil 2: Kontextuelle Faktoren:

1. Umweltfaktoren,
2. Individuelle Faktoren

ICF

Klassifizierung ICF-Begründung

Jeder der vorgestellten Teile hat zwei Komponenten. Für den ersten Teil der "Funktionen und Aufbau des Körpers" und "Aktivität und Beteiligung".

Die erste Komponente des menschlichen Körpers enthält zwei Klassifizierungen,

die eine umfasst die Funktion der Körpersysteme (Aktionen) und die zweite die Struktur (Aufbau) des Körpers. Die zweite Komponente umfasst

eine ganze Reihe von Bereichen, die den Betrieb sowohl aus der Perspektive des Individuums als auch der Gesellschaft betreffen.



Klassifizierung ICF-Begründung

- Diese Bereiche beziehen sich auf Qualifizierungsmerkmale wie Fähigkeit und Ausführung. Die Fähigkeit ist die höchstmögliche Art und Weise, wie die Aktivität in der standardisierten Umgebung ausgeführt werden kann. Während die Ausführung die Fähigkeiten der Aktivitäten durch die Menschen in der (aktuellen) Umgebung definiert.
- Der Unterschied zwischen Kapazität und Umsetzung verdeutlicht die Grenzen, die sich bei der Durchführung der Schritte im aktuellen Umfeld ergeben, und liefert die Grundlage für Maßnahmen zur Verbesserung der Situation.

ICF

Klassifizierung ICF-Begründung

Im zweiten Teil der ersten Komponente befinden sich "**Umweltfaktoren**", im zweiten "**persönliche Faktoren**". Persönliche Faktoren sind in der ICF aufgrund der damit verbundenen sozialen und kulturellen Vielfalt nicht klassifiziert. Sie umfassen: Geschlecht, Rasse, Alter, körperliche Fitness, Lebensstil, Gewohnheiten, Art und Weise des Umgangs mit den Schwierigkeiten. Eine Beurteilung ihres Einflusses auf den Arbeitsbereich bleibt gegebenenfalls dem Anwender überlassen.

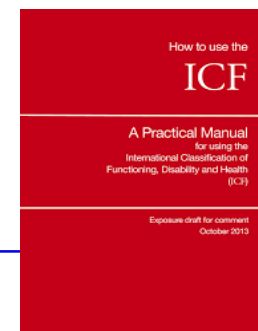


Klassifizierung ICF-Begründung

Bei Umweltfaktoren kann der erste Qualifier sowohl zur Bestimmung des Umfangs positiver Umweltaspekte, d. h. Erleichterungen, als auch zur Bestimmung des Umfangs negativer Auswirkungen, d. h. Barrieren, verwendet werden.

Umweltfaktoren können (a) in Bezug auf jedes Design einzeln oder (b) allgemein, ohne Bezug auf ein bestimmtes Design, kodiert werden.

Bevorzugen Sie die erste Option, da sie die Wirkung des Faktors besser angibt.



KLASSEN AKTIVITÄT



KLASSEN AKTIVITÄT

Problematische Fragen

Die erste Aufgabe, die wir in Gruppen erledigen

Jede Gruppe beantwortet zwei Fragen über:

- Identifizierung und Diskussion der Ziele der Klassifizierung der ICF
- warum die ICF-Klassifikation zur Beschreibung der menschlichen Gesundheit verwenden?

Die Antwort wird von einem Vertreter der Gruppe gegeben

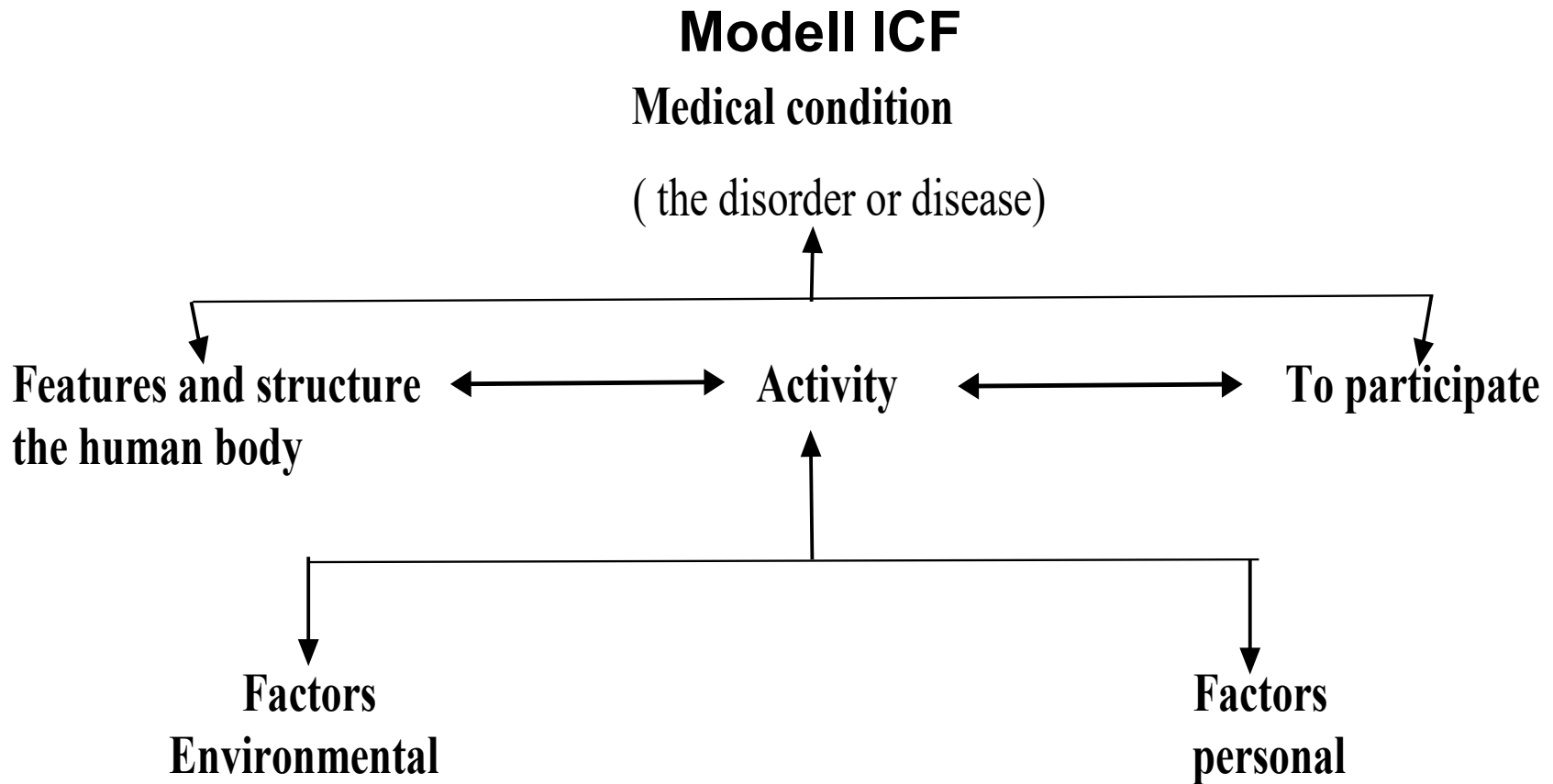


Modell ICF



Modell ICF

Die ICF bietet einen multidimensionalen Ansatz zur Klassifizierung von Funktionsfähigkeit und Behinderung als einen interaktiven und evolutionären Prozess. Sie bietet "Strukturmodule" für Benutzer, die Modelle erstellen und verschiedene Aspekte dieses Prozesses erforschen wollen. In diesem Sinne kann die ICF als Sprache gesehen werden: Texte, die damit erstellt werden können, hängen von den Anwendern, ihrer Kreativität und wissenschaftlichen Orientierung ab. Das folgende Diagramm kann hilfreich sein, um die aktuelle Bedeutung der Beziehung zwischen den einzelnen Komponenten zu verstehen: [2]



Medizinisches Modell und Behinderung

Das medizinische Modell sieht Behinderung als ein persönliches Problem an, das direkt durch eine Krankheit, Verletzung oder einen anderen medizinischen Zustand verursacht wird und medizinische Versorgung in Form einer individuellen Behandlung durch professionell vorbereitete Personen erfordert.

Das Ziel des Disability Managements ist es, den Menschen zu heilen bzw. anzupassen und sein Verhalten zu ändern.

Die medizinische Versorgung wird als Schlüsselthema angesehen, und auf politischer Ebene besteht die wichtigste Reaktion darin, die Gesundheitspolitik zu ändern oder zu reformieren.



Sozialmodell und Behinderung

Das soziale Modell der Behinderung wiederum sieht das Thema als ein von Menschen geschaffenes Problem und im Grunde als die Frage der vollen sozialen Integration.

Behinderung ist keine Eigenschaft des Geräts, sondern ein komplexer Satz von Zuständen, von denen viele ein Ergebnis des sozialen Umfelds sind. Daher erfordert das Verfahren soziales Handeln, und die Gesellschaft als als Ganzes mit ihrer kollektiven Verantwortung, das Umfeld zu verändern, das für die volle Teilhabe der Menschen mit Behinderungen in allen Bereichen des gesellschaftlichen Lebens notwendig ist.



Medizinisches und soziales Modell in der ICF

Die ICF basiert auf einer Kombination dieser beiden extremen Modelle.

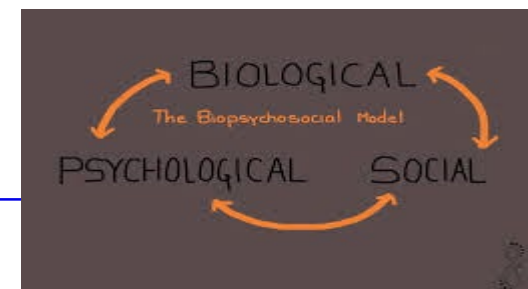
Ein "biopsychosozialer" Ansatz wird verwendet, um die Integration verschiedener Dimensionen der Funktionsfähigkeit zu erfassen.

Das Ziel der ICF ist es daher, eine Synthese zu erstellen, die ein kohärentes Bild der verschiedenen Dimensionen von Gesundheit auf biologischer, individueller und sozialer Ebene liefert.



Bio-psycho-soziales Modell der Funktionsfähigkeit und Behinderung

Die richtige und weltweit verständliche Beschreibung der Funktionsweise von Menschen mit Behinderungen zu finden, scheint angesichts einer alternden Bevölkerung, der Globalisierung und des wachsenden Bedarfs an Gesundheits- und Sozialsystemen entscheidend zu sein. Die WHO hat auf diesen Bedarf reagiert. Die ICF wird oft als ein umfassendes bio-psycho-soziales Modell von Funktionsfähigkeit und Behinderung beschrieben. Diese Klassifikation bietet eine Standardsprache und einen gemeinsamen Rahmen für die Beschreibung der menschlichen Gesundheit und gesundheitlicher Probleme [3].



Die Strukturmerkmale der ICF-Klassifikation

Die ICF bietet eine standardisierte, operationale Definition von Gesundheit und gesundheitsbezogenen Bereichen im Gegensatz zur populären Definition von Gesundheit.

Diese Definitionen beschreiben die wesentlichen Merkmale jeder Disziplin (z. B. Qualität, Eigenschaften und Beziehungen) und enthalten Informationen über den Bereich, den sie ein- und ausschließen.

Definitionen enthalten häufig verwendete Prüfpunkte, um zu beurteilen, was Sie alles kodieren können.

Die Strukturmerkmale der ICF-Klassifikation

Die ICF-Klassifikation ist hierarchisch aufgebaut. Sie besteht aus zwei Teilen, die wiederum aus zwei Komponenten bestehen:

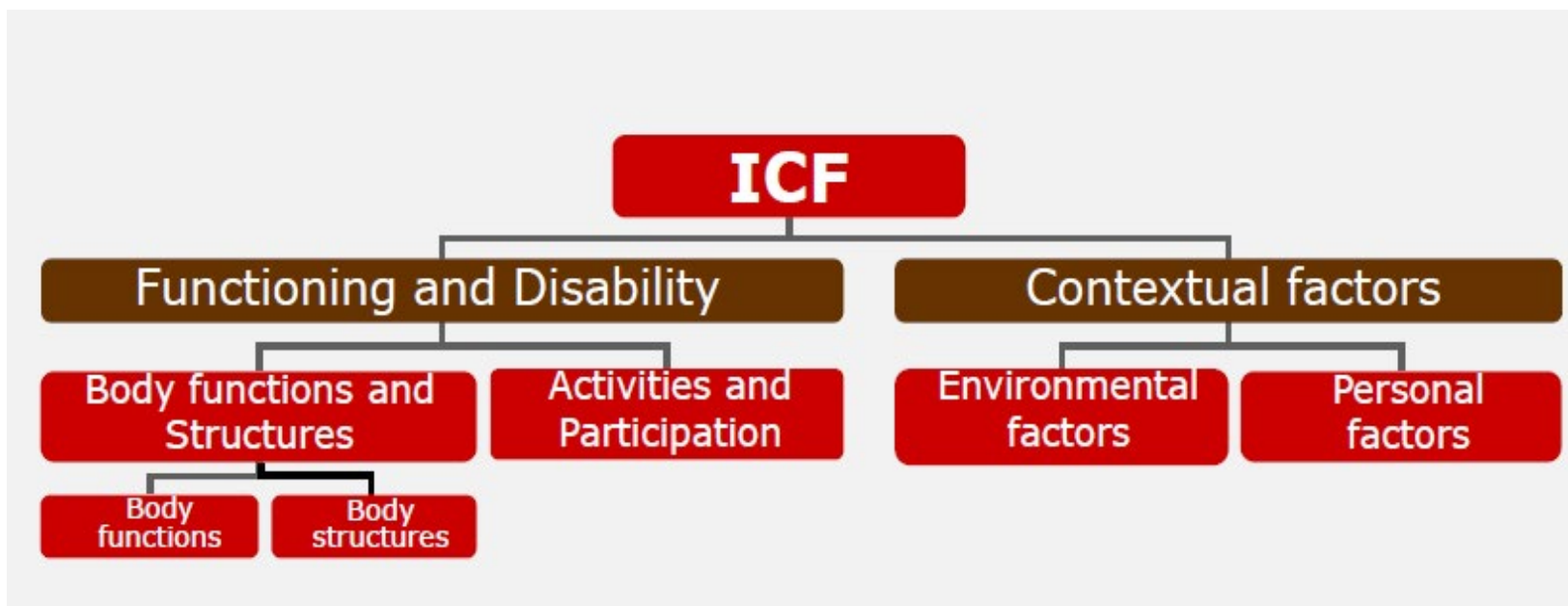
1) Funktionsfähigkeit und Behinderung:

- a) Funktionen des menschlichen Körpers (Code b) und Strukturen des menschlichen Körpers (codiert s),
- b) Aktivität und Beteiligung (codiert d).

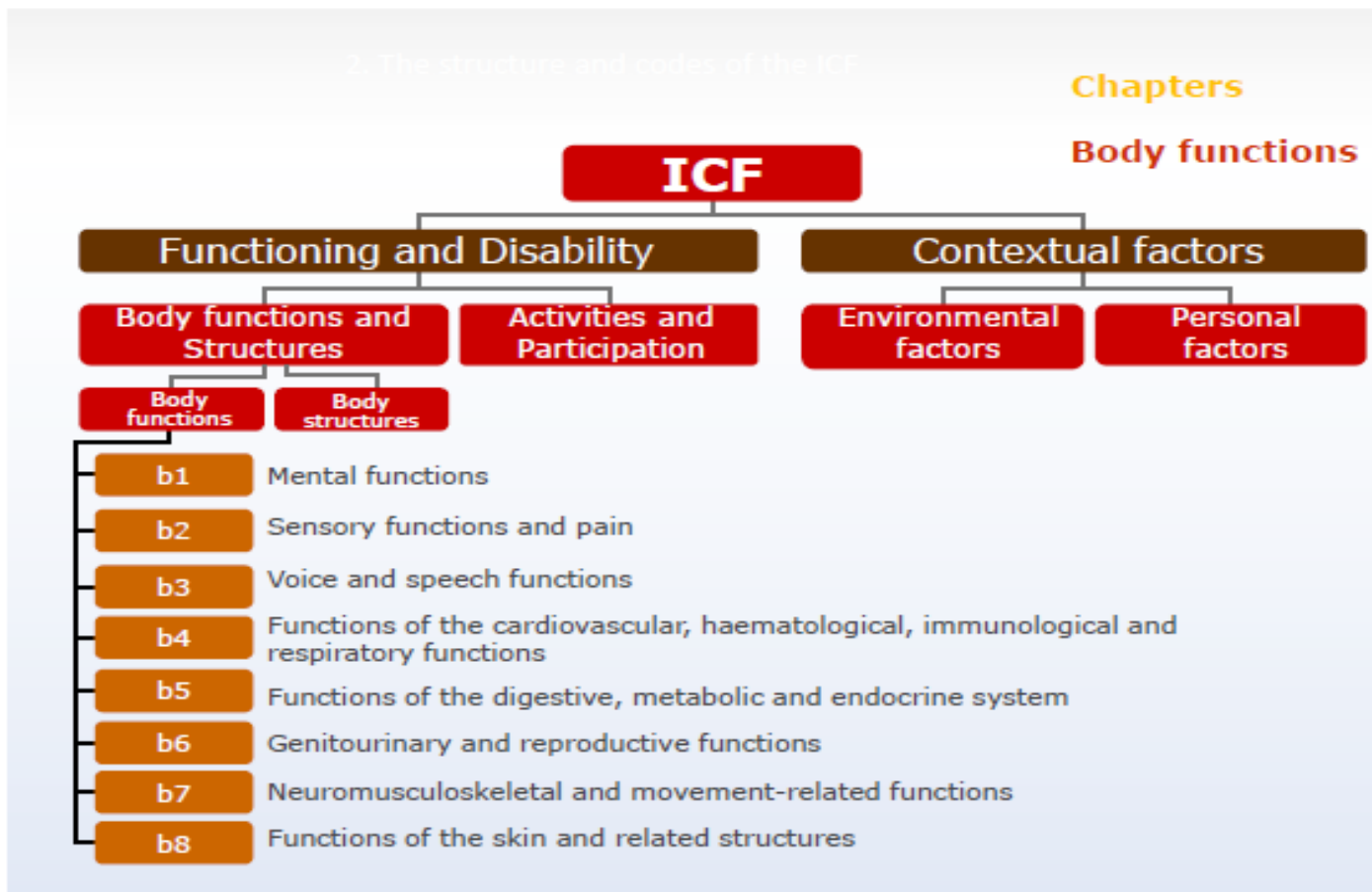
2) Kontextuelle Faktoren:

- a) Umweltfaktoren (Code e),
- b) Persönliche Faktoren - noch nicht in der ICF klassifiziert [4,2,3].

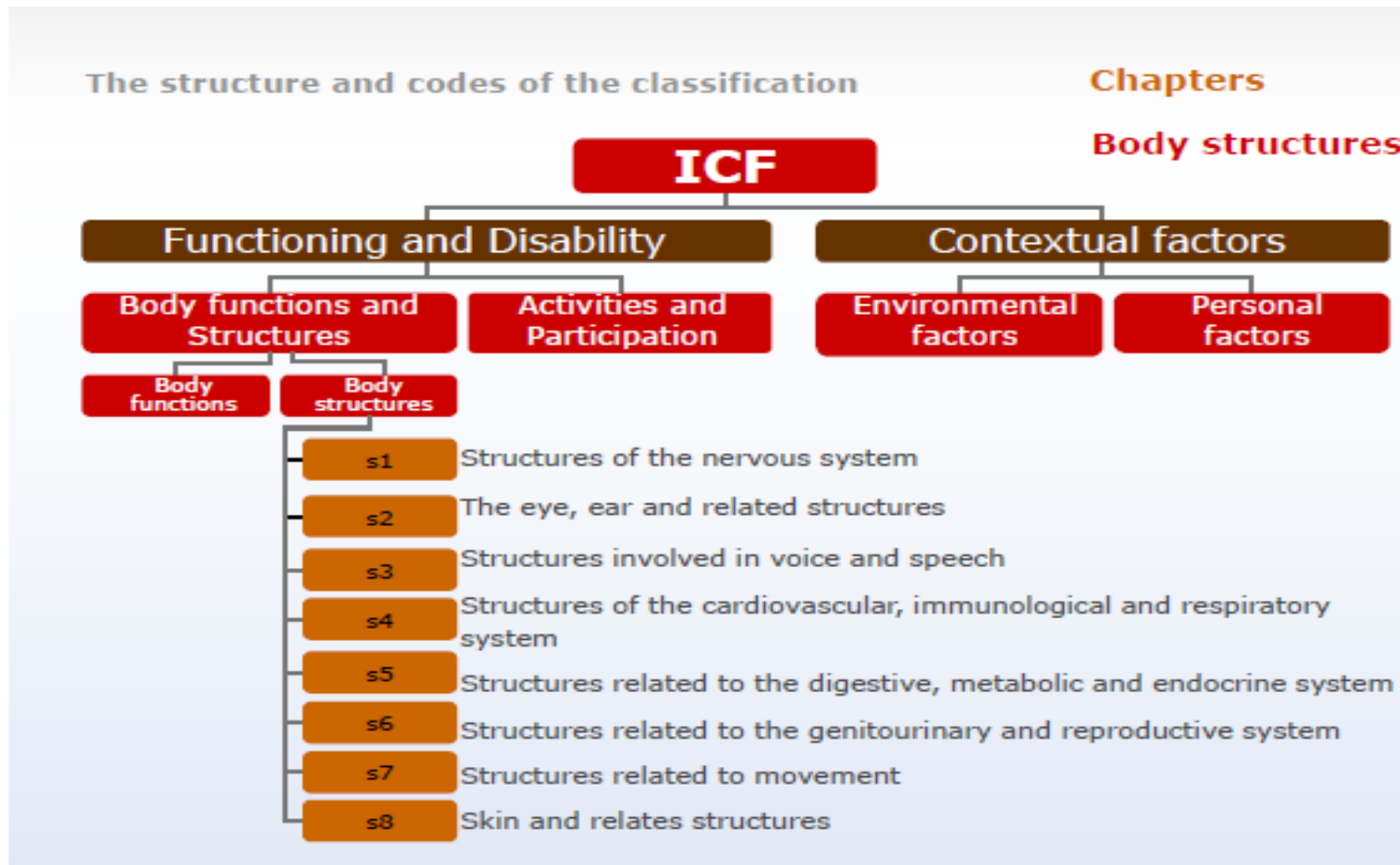
Allgemeiner Aufbau der ICF



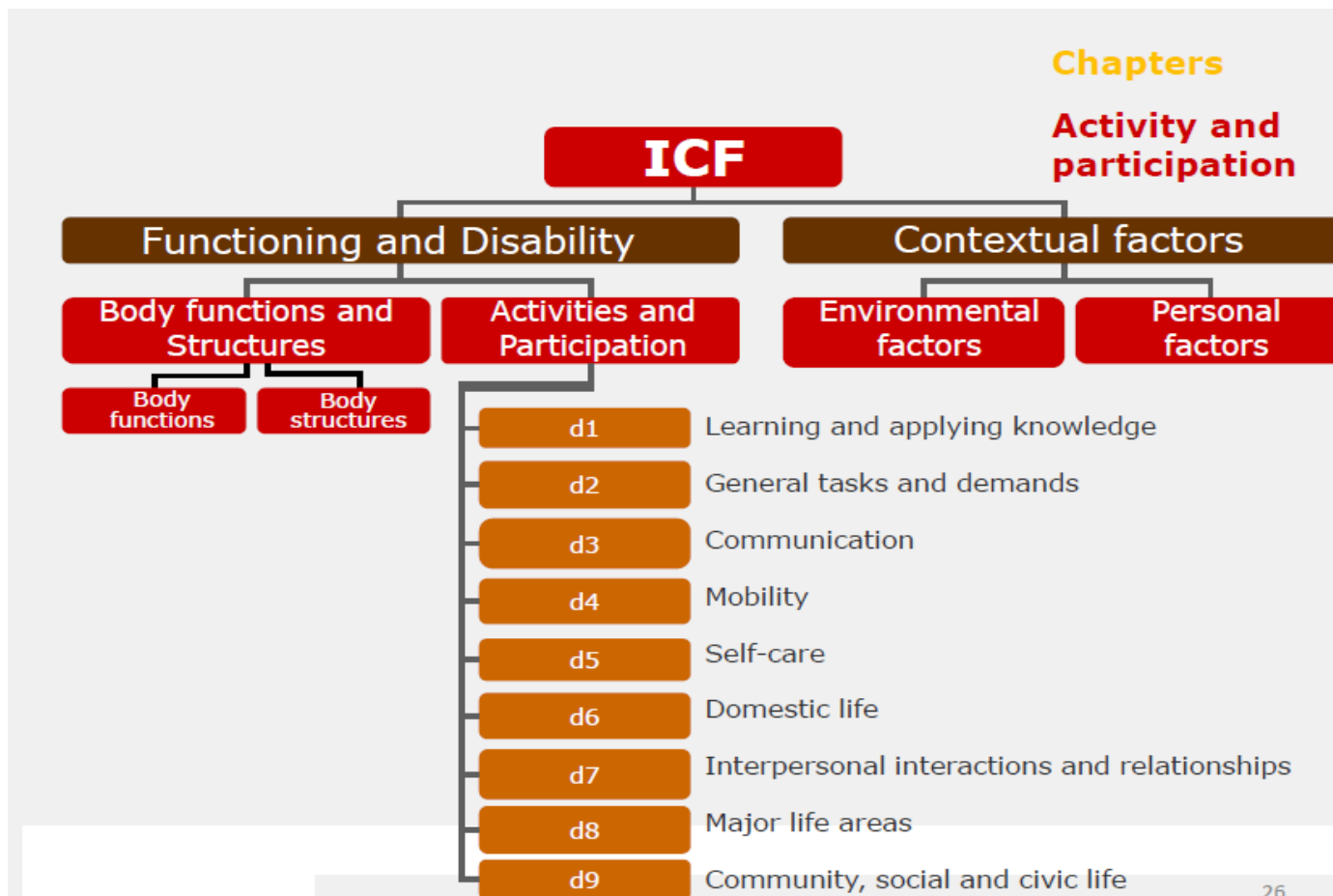
Körperfunktionen



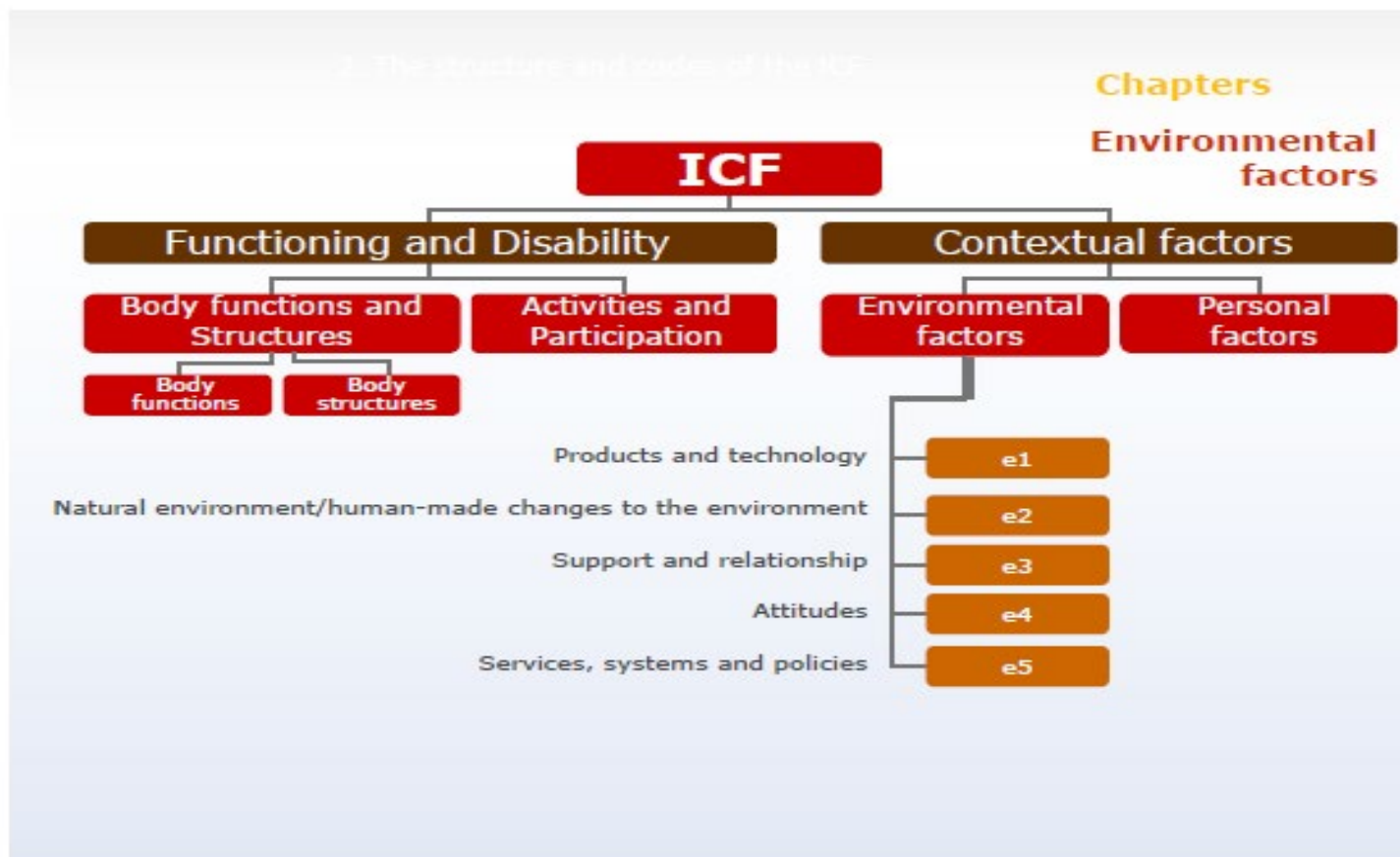
Aufbau der Karosserie



Aktivität und Beteiligung an der Struktur der ICF



Kontextuelle Faktoren nach ICF-Klassifikation



Die Strukturmerkmale der ICF-Klassifikation

Die ICF-Kategorien sind "verschachtelt", so dass umfassendere Kategorien spezifischere Unterkategorien enthalten (z. B. enthält Kapitel 4 im Teil Aktivität und Partizipation zum Thema sich bewegen separate Kategorien wie Stehen, Sitzen, Gehen, Gegenstände bewegen usw.). Eine Kurzversion (vereinfachte) Klassifizierung hat zwei Stufen, während die Vollversion (detailliert) vier Stufen umfasst



ICF - Kodierung



ICF-Qualifizierer

ICF-Codes sind nur dann vollständig, wenn sie zusammen mit einem Qualifier erscheinen, der den Gesundheitszustand angibt (z. B. Schweregrad des Gesundheitsproblems). Qualifier werden in Form von einer, zwei oder mehreren Ziffern nach dem Dezimalpunkt (oder Trennzeichen) angegeben. Die Verwendung jedes Codes sollte von mindestens einem Qualifier begleitet werden. Ohne Qualifier sind die Codes nicht aussagekräftig.



Die Strukturmerkmale der ICF-Klassifikation

Bei der Codierung "kein Problem" oder "Gesamtproblem" hat die Messung eine Fehlerspanne von bis zu 5 %.

Während die Bewertung "mittelschweres Problem" auf die Mitte der Skala zurückgeht, wird die volle Schwierigkeit bestimmt. Zinsperioden müssen in einzelnen Domänen (Bereichen) in Relation zu den Standards der Grundgesamtheit wie Perzentilen skaliert werden.



Die Strukturmerkmale der ICF-Klassifikation

xxx.0 Kein Problem (nein, abwesend, irrelevant,...) 0-4 %

xxx.1 Geringes Problem (klein,...) 5-24 %

xxx.2 Mäßiges Problem (der Durchschnitt, Streitigkeiten,...) 25-49 %

xxx.3 Erhebliches Problem (groß, stark,...) 50-95 %

xxx.4 Extrem großes Problem (komplett,...) 96-100 %

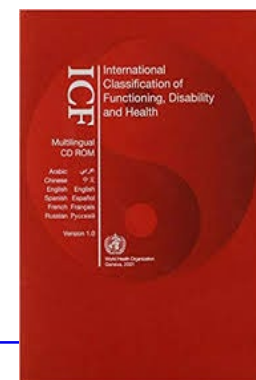
xxx.8 nicht angegeben

xxx.9 nicht anwendbar



Die Strukturmerkmale der ICF-Klassifikation

- In der ICF werden der Gesundheitszustand einer Person und die damit verbundenen Items durch eine Reihe von Codes bestimmt, die beide Teile der Klassifikation umfassen. Daher beträgt die maximale Anzahl von Codes für eine Person 34 auf der 1-stelligen Ebene (8 Funktionen des menschlichen Körpers, 8 Körperstrukturen, 9 für die Implementierung und 9 für die Kapazität).
- In ähnlicher Weise ist die zweite Ebene des Codes 362. Für eine detailliertere Klassifizierung lautet der Code 1424.
- In realen Anwendungen kann ein ICF-Satz von 3 bis 18 Codes ausreichen, um den Fall der Genauigkeit auf der zweiten Ebene (dreistellig) zu beschreiben.



ICF Qualifiers

The classification of components	First qualifier	Second qualifier
Functions of the body (b)	<p>A single qualifier with negative scale used to determine the degree or the size of the impairment.</p> <p>Example: b 176.3 means strong impairment of specific mental function the use of language</p>	<p>the lack of</p>

ICF Qualifiers

The classification of components	First qualifier	Second qualifier
<p>The structure of the body (s)</p>	<p>A single qualifier with negative scale used to determine the degree or the size of the impairment.</p> <p>Example: s 730.3 indicates a serious impairment of the upper limb</p>	<p>Used to determine the nature of the changes to the corresponding parts of the body:</p> <ul style="list-style-type: none"> 0 No changes in the structure of the 1 complete lack of 2 No part of the 3 an additional part of the 4 incorrect dimensions 5 the lack of continuity 6 incorrect position 7 qualitative changes in the structure, including the collection of fluid 8 not specified 9 does not apply to <p>Example: s 730.32 means no part of upper limb</p>

ICF Qualifiers

The classification of components	First qualifier	Second qualifier
Activity and Participation (d)	<p>Execution A single qualifier The problem in the current environment, people</p> <p>Example: (d) 5101.1 _ means a small problem with washing the whole body with the use of assistive devices, available to the person concerned</p>	<p>capability A single qualifier In the absence of the aid restriction</p> <p>Example: d5101 ._2 means moderate problem with washing the whole body; implies a moderate problem in case of inability to use the equipment, or the other person.</p>

ICF Qualifiers

The classification of components	First qualifier	Second qualifier
Environmental factors (e)	<p>A single qualifier with negative and positive for the determination of sizes appropriate barriers and facilitating</p> <p>Example: e 130.2 means that moderate barrier is access to educational assistance. And vice versa, e130 + 2 means that educational AIDS are moderate ease.</p>	<p>the lack of</p>

Zweistufige Klassifizierung ICF

- **Mentale Funktionen-** *Allgemeine mentale Funktionen (b110-b139)*
Spezifische psychische Funktionen (b140-b189)
- **Sinnesfunktionen und Schmerz -** *Sehen und verwandte Funktionen (b210-b229)*
Gehör- und Vestibularfunktionen (b230-b249)
Zusätzliche Merkmale der Sinnesorgane (b250-b 279)
Schmerz (b280 - b289)
- **Sprach- und Sprechfunktionen -** (b310 - b399)

Zweistufige Klassifizierung ICF

- *Um den Umfang der Funktionsfähigkeit oder den Grad der Behinderung und das Ausmaß, in dem der Umweltfaktor eine Erleichterung oder Einschränkung darstellt, zu beschreiben, wurden Qualifikatoren in die Klassifikation eingeführt. Sie bilden eine gemeinsame Sprache, die den Vergleich der Gesundheit der Bevölkerung auf individueller Ebene in verschiedenen Regionen des Landes, zur gleichen und zu verschiedenen Zeiten ermöglicht.*

ICF

ICF-Qualifizierer für Körperfunktion - eine Person mit Gelenkbewegungsproblemen



1. qualifier = Ausmaß des Handicaps

↓
b7101.3

- XXX. **0** keine Wertminderung
- XXX. **1** leichte Beeinträchtigung
- XXX. **2** mäßige Beeinträchtigung
- XXX. **3** schwere Beeinträchtigung
- XXX. **4** vollständige Beeinträchtigung

- XXX. **8** nicht angegeben [Zugriff: 20.01.2020]
- XXX. **9** nicht anwendbar

ICF-Qualifier für Körperstrukturen - anatomische Einschränkung/Handstruktur

4. qualifier = Extent of impairment

2. q: Nature of impairment

s7302.423

3. qualifier = Location of impairment



ICF-Qualifier für Körperstrukturen - anatomische Einschränkung/Handstruktur

XXX.0 No impairment	XXX._0 No change in structure	XXX.__0 More than one region
XXX.1 Mild impairment	XXX._1 Total absence	XXX.__1 right
XXX.2 Moderate impairment.	XXX._2 Partial absence	XXX.__2 left
XXX.3 Severe impairment	XXX._3 Additional part	XXX.__3 both sides
XXX.4 Complete impairment	XXX._4 Aberrant dimensions	XXX.__4 front
	XXX._5 Discontinuity	XXX.__5 back
	XXX._6 Deviating position	XXX.__6 proximal
XXX.8 not specifiet	XXX._7 Qualitative changes in structure	XXX.__7 distal
XXX.9 not applicable	XXX._8 not specifiet	XXX.__8 not specifiet
	XXX._9 not applicable	XXX.__9 not applicable

Kodierung nach ICF-Klassifikation - Beispiel

	Code
Body structure	
Body structure	s
Structure of the nervous system	s1
The eye, the ear and related structures	s2
Structures related to voice and speech	s3
Structure of the cardiovascular, immune and respiratory systems	s4
Structure of the cardiovascular, immune and respiratory systems	s4
Structures related to the digestive system, metabolism and the endocrine system	s5
Urogenital and reproductive system structures	s6
Traffic-related structures	s7
Skin and skin-related structures	s8

KLASSEN AKTIVITÄT



ERSTE AUFGABE

KLASSENAKTIVITÄT - ERSTE AUFGABE

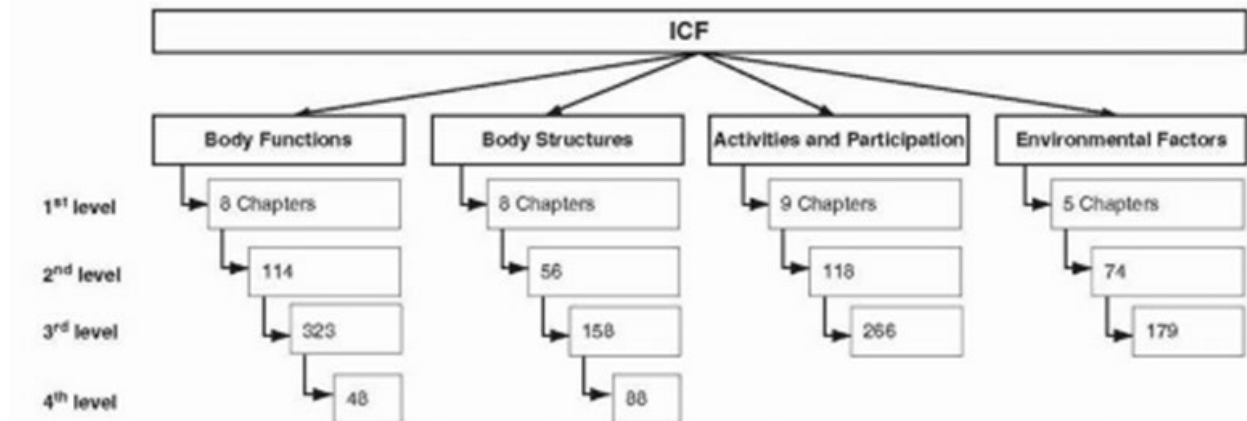
Erste Aufgabe,

Wir führen die Aufgabe in Gruppen aus

Jede Gruppe wird die Frage beantworten:

Warum und inwieweit die ICF-Kodifizierung eine universelle Sprache ist -

geben Sie ein Beispiel



CLASS ACTIVITY -Kodierung (zweiter Fall)

Wir führen die Aufgabe in Gruppen aus

Im Verlauf der Aufgabe verwenden wir die manuelle

<https://www.who.int/classifications/drafticfpracticalmanual.pdf>

- die erste Kodierung betrifft Aktivität und Partizipation für eine Person mit einem niedrigen Niveau der Handleistung,
- - die zweite betrifft die Umweltfaktoren für behinderte Menschen (die volle Unterstützung benötigen)



CLASS ACTIVITY -Kodierung (Beispiel)

ICF-Qualifier für Aktivitäten und Teilnahme



A. Qualifier = **Leistung**

d550..../.... B. Qualifier = **Kapazität**

- XXX.0 No difficulty
- XXX.1 Mild difficulty
- XXX.2 Moderate difficulty
- XXX.3 Severe difficulty
- XXX.4 Complete difficulty

- XXX.8 not specified
- XXX.9 not applicable

CLASS ACTIVITY -Kodierung (Beispiel)

ICF-Qualifier für Umweltfaktoren

1. Qualifier = Umfang der Barriere oder des Erleichterers

E310 ...

XXX.0 Kein Hindernis XXX+0 Kein Vermittler

XXX.1 Mildes Hindernis XXX+1 Mildes Hilfsmittel

XXX.2 Mäßiges Hindernis XXX+2 Mäßiger Erleichterer

XXX.3 Schweres Hindernis XXX+3 Erheblicher Erleichterer

XXX.4 Vollständige Barriere XXX+4 Vollständiger Moderator

XXX.8 Nicht angegeben XXX+8 Nicht angegeben

XXX.9 nicht anwendbar XXX+9 nicht anwendbar



KLASSEN AKTIVITÄT



Diskussion der Übung 1

Diskussion der Übung 1

Leistung

Beschreibt, was ein Individuum in seiner aktuellen Umgebung tut. Dieser Kontext umfasst die Umweltfaktoren - alle Aspekte der physischen, sozialen und einstellungsbezogenen Welt, die mit der Komponente Umweltfaktoren kodiert werden können.

Kapazität

Beschreibt die intrinsische Fähigkeit einer Person, eine Aufgabe oder eine Handlung auszuführen. Dieses Konstrukt gibt das höchste wahrscheinliche Funktionsniveau an, das eine Person in einem bestimmten Bereich zu einem bestimmten Zeitpunkt erreichen kann.

Rechtscode d550.23

KLASSEN AKTIVITÄT



Diskussion der Übung 2

Diskussion der Übung 2

Unmittelbare Familie

Personen, die durch Geburt, Heirat oder eine andere von der Kultur als unmittelbare Familie anerkannte Beziehung miteinander verwandt sind, wie z. B. Ehegatten, Partner, Eltern, Geschwister, Kinder, Pflegeeltern, Adoptiveltern und Großeltern [5, s. 187].

In Bezug auf die vorgestellten Teile der Klassifikation ist anzumerken, dass entgegen der traditionellen Ansicht, dass Behinderung nur die betroffene Person betrifft, diese Änderung die Idee betont, dass Behinderung eine soziale Struktur ist, die auf der Interaktion zwischen der Person und der Umwelt beruht [17, 18].

Rechter Code = E310+04

SCHLUSSFOLGERUNG

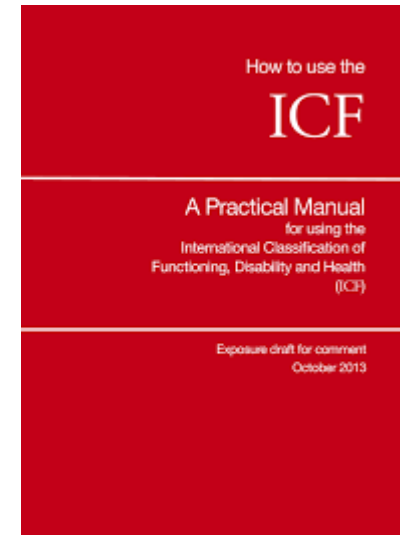
Die Klassifikation ermöglicht es, den Menschen komplementär zu betrachten, indem sie eine einheitliche und standardisierte Sprache bei der Beschreibung der Gesundheit und der damit verbundenen Bedingungen etabliert. Die Internationale Klassifikation von Behinderung und Gesundheit ICF umfasst alle Aspekte der Funktionsweise der menschlichen Einheit sowie einige Elemente des körperlichen und geistigen Wohlbefindens, die für Menschen wichtig sind [2, 3].

ICF

Online-Materialien

Aus Sicht der praktischen Übungen kann Fachliteratur verwendet werden (u. a. praktisches ICF-Handbuch):

- <https://www.who.int/classifications/drafticfpracticalmanual.pdf>



Online-Materialien

Ein wichtiger Punkt ist auch die generelle Verfügbarkeit der ausgearbeiteten Beispiele von Einzelfällen:

Vorschläge finden Sie auf der Website: <https://www.icf-casestudies.org/>



Online-Materialien

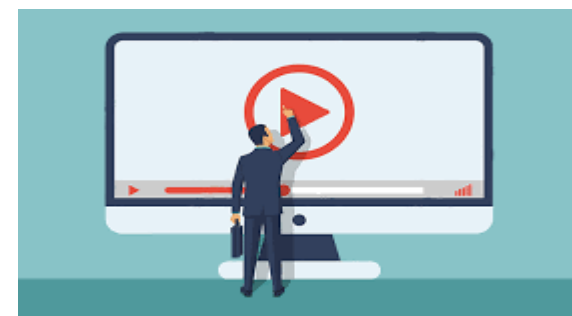
Auch animierte Videos sind wichtige Lehrmittel:

1) Video 1 SA: Was ist die Internationale Klassifikation der Funktionsfähigkeit, Behinderung und Gesundheit (ICF)?

<https://www.youtube.com/watch?v=lwfn6NutlZM>

2) Video 5 NA: Wie arbeiten die verschiedenen Teile der ICF zusammen?

<https://www.youtube.com/watch?v=Vj7cF63egGU>



Bibliographie

- A., Wilmowska-Pietruszyńska, D. Bilski, „ICF jako narzędzie ilościowej oceny naruszenia sprawności w orzekaniu dla potrzeb zabezpieczenia społecznego”. *Orzecznictwo Lekarskie*, vol. 1, nr 7, s. 1-13, 2010.
- Międzynarodowa klasyfikacja Funkcjonowania, Niepełnosprawności i Zdrowia. World Health Organization Geneva, 2001. https://www.pfon.org/images/dodatki/20140723_icf.pdf [accessed: 20.01.2020r.].
- D. M. Fal, „Znaczenie klasyfikacji ICF w opisie niepełnosprawności”. *Wiadomości Ubezpieczeniowe*, nr 1, s.89, 2018.
- B. Üstün, “The international classification of functioning, disability and health—a common framework for describing health states”, [in:] Ch., J., L., Murray, J. A. Salomon, C. D. Mathers, A. D. Lopez, [ed.] *Summary Measures of Population Health Concepts, Ethics, Measurement and Applications*. World Health Organization, Geneva, pp. 343-48, 2002.
- ICF Nowe spojrzenie na człowieka. Wydawca: Centrum Edukacji Ubezpieczeniowej Sp. z o.o., Warszawa 2015. https://piu.org.pl/public/upload/ibrowser/ICF_prev.pdf [accessed:: 26.01.2020]. and others

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit



Die Unterstützung der Europäischen Kommission für die Erstellung dieser Veröffentlichung stellt keine Billigung des Inhalts dar, welcher nur die Ansichten der Verfasser wiedergibt, und die Kommission kann nicht für eine etwaige Verwendung der darin enthaltenen Informationen haftbar gemacht werden.

